

Felsenspringer (Hexapoda, Archaeognatha) aus Höhlen des Großherzogtums Luxemburg

Dieter Weber

Kirchgasse 124
D-67454 Haßloch
dieter.weber124@gmx.de

Zusammenfassung

Von 2007 bis 2011 wurden in 82 Höhlen und künstlichen Hohlräumen des Großherzogtums Luxemburg Tiere gesammelt. Unter rund 90.000 gesammelten Tieren

waren 48 Felsenspringer. Sie gehören ausnahmslos zur Art *Dilta hibernica*.

Abstract

From 2007 to 2011, animals were collected from 82 caves in the Grand Duchy of Luxembourg. Within 90,000

individuals, 48 were archaeognathans representing only one species: *Dilta hibernica*.

Résumé

Entre 2007 et 2011, 90 000 spécimens d'animaux ont été récoltés dans 82 cavités naturelles et artificielles du

Grand-Duché de Luxembourg, dont 48 archéognathes appartenant tous à l'espèce *Dilta hibernica*.

1 Historie

Über Felsenspringer in Luxemburg war bis vor kurzem nur die Publikation von Groh (2007) bekannt, der *Dilta hibernica* bereits nennt. Weber (2011; 2011a) erwähnt erstmals *D. hibernica* aus luxemburgischen Höhlen.

2 Häufigkeit von Felsenspringern in Höhlen

Mit 48 determinierten Exemplaren im Vergleich zu insgesamt rund 90.000 gesammelter oder 32.000 bestimmter Tiere sind die Felsenspringer eine in unseren Höhlen selten vorkommende Gruppe.

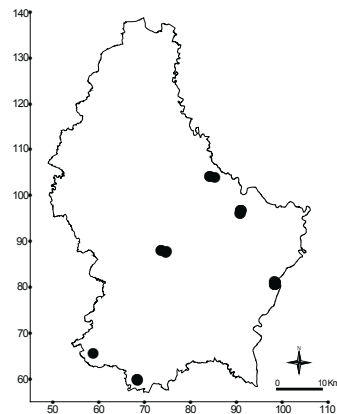


Abb. 1: Höhlenfunde von *Dilta hibernica* in Luxemburg.



Abb. 2: *Dilta hibernica* in der Dolomitgrouf Fronay. Foto: Zahlmann.

3 Felsenspringer in Höhlen

Dilta hibernica (Carpenter, 1907).

Die einzige in unseren Höhlen gefundene Art ist *Dilta hibernica*.

Sie war bisher schon in Höhlen und künstlichen Hohlräumen im Saarland, Rheinland-

Pfalz (Deutschland: Weber 2012) und Hessen (Deutschland: Zaenker 2001) gemeldet worden.

Übereinstimmend bezeichnen sie alle Autoren als eutrogloxen. Immerhin fällt auf, dass die Art in gewisser Regelmäßigkeit in Höhlen vorkommt und bis 40 m ins Höhleninnere vordringt. Funde werden im Sommer wie im Winter getätigt. Dabei findet sie sich über das ganze Land verstreut

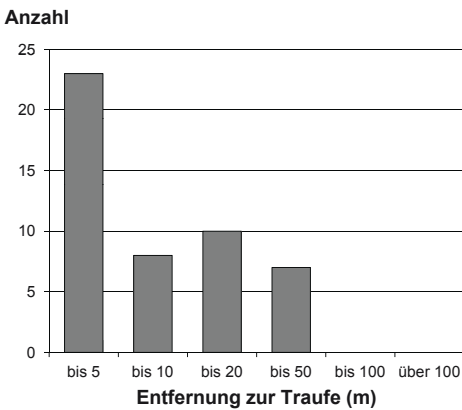


Abb. 3: Funde von *Dilta hibernica* in luxemburgischen Höhlen in Abhängigkeit von der Entfernung vom Eingang.

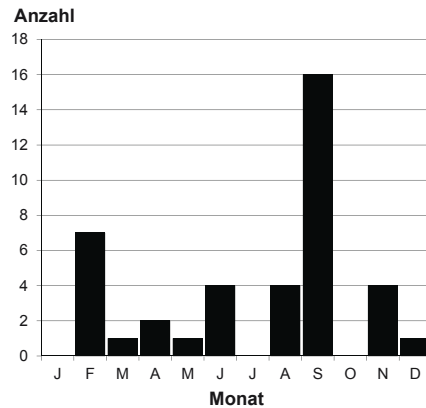


Abb. 4: Funde von *Dilta hibernica* in luxemburgischen Höhlen in Abhängigkeit von der Jahreszeit (nur Handaufsammlungen).

und in allen geologischen Formationen. Die Art besiedelt dabei hauptsächlich die Höhlenwände, bevorzugt in trockenen Bereichen. Die Art sei deshalb erstmals als subtroglöphil eingestuft.

4 Dank

Jörg Zahlmann stellte dankenswerterweise Fotos zur Verfügung. Stefan Zaenker, Fulda, sah das Manuskript durch.

5 Literatur

- Groh K. 2007. - Felsenspringer – archéognathes – Archaeognatha. *Ferrantia* 50: 234, Luxembourg.
- Köhler F. & al. 2010. - Gliedertiere, Schnecken und Würmer in Totholzgesieben im Naturwaldreservat "Ënneschte Bësch" (Arthropoda, Gastropoda, Annelida) (2007-2009) – Ënneschte Bësch: 137-187, Luxembourg.
- Weber D. 2011. - Höhlenfaunenerfassung in Luxemburg -- 51. Jahrestagung und Karstsymposium im Fledermaus-Zentrum Bad Segeberg: 53-56, Bad Segeberg.
- Weber D. 2011a. - Höhlenfaunenerfassung in Luxemburg. *Mitteilungen des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher e.V.*, Jg. 2011(3): 99-100, München.
- Weber D. 2012. - Die Höhlenfauna und -flora des Höhlenkatastergebietes Rheinland-Pfalz/Saarland, 5. Teil. *Abhandlungen zur Karst- und Höhlenkunde*, 36: 2367 S., München.
- Zaenker S. 2001. - Das Biospeläologische Kataster Hessen. Die Fauna der Höhlen, künstlichen Hohlräume und Quellen. *Abhandlungen zur Karst- und Höhlenkunde*, 32: CD-Version, München.